

Migrationsgesellschaftliche Öffnung

Praxisreflexion und kollegialer Austausch zum Fachtag „Diversität (kennen) lernen“

19.11.2018
10 - 17 Uhr
Leipzig

Migrationsgesellschaftliche Öffnung stellt einen Ansatz dar, Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Diskriminierungserfahrungen die Teilhabe an einer Gesellschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Basierend auf einem rassismuskritischen und diskriminierungssensiblen Ansatz wird analysiert, wie das eigene Verhalten dazu beitragen kann, dass Barrieren verringert und Partizipation ermöglicht werden. In der Fachtagung „Diversität (kennen) lernen – Auf dem Weg zur diskriminierungssensiblen und partizipativen Organisation“ am 22. Oktober 2018 wurden verschiedene inhaltliche Zugänge zum Themenbereich der migrationsgesellschaftlichen Öffnung vorgestellt. Anschließend daran soll die Praxisreflexion einen Rahmen bieten, um Ideen und Vorhaben der vorangegangenen Fachtagung zu reflektieren und erste Schritte praktisch anzugehen. Mögliche Fragen könnten dabei sein: Wie kann ich Öffnungsprozesse in meiner Organisation anstoßen? Was ist mir gut gelungen? Wo stoße ich an Grenzen? Wie genau kann ich das Gelernte umsetzen und wer kann mich dabei unterstützen? Wie sieht ein Bezug zu meinem spezifischen Arbeitsfeld aus?

Inhalte

In der Praxisreflexion steht der kollegiale Austausch zu Herausforderungen und Strategien diskriminierungssensibler Öffnungsprozesse im Mittelpunkt. Den Ausgangspunkt dafür sollen das Wissen und die individuellen, organisationsspezifischen Erfahrungshorizonte der Teilnehmenden bilden. Sie können dabei konkrete Fälle einbringen, in denen sie sich kollegiale Beratung wünschen oder ihre eigenen Organisationen vorstellen, um in Kleingruppen gemeinsame Organisationsanalysen vorzunehmen.

Zielgruppe

Der Fachtag richtet sich neben den Teilnehmenden der Fachtagung „Diversität (kennen) lernen“ auch an Menschen, die ihre Organisation oder deren Angebote für alle Menschen der Gesellschaft zugänglich machen



möchten. Angesprochen fühlen können sich darüber hinaus Ehrenamtliche, die sich in ihrer Arbeit für die Integration von Menschen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung engagieren sowie an interessierte Einzelpersonen.

Referent:

Die Moderation und inhaltliche Gestaltung übernimmt Nenad Čupić. Er ist freiberuflicher, migrationsanderer Trainer, Berater und Prozessbegleiter in der rassismuskritischen, diversitätsbewussten und diskriminierungssensiblen Bildungs-, Vereins- und Projektarbeit.

Anmeldeschluss: 14. November 2018

Anmeldung unter partizipation@pokubi-sachsen.de

Ort: Kulturwerkstatt KAOS
Wasserstr. 18
04177 Leipzig

Verpflegung: Getränke und eine vegane Mittagsversorgung werden bereit gestellt.

Teilnahmebeitrag: Verdienende 20 Euro,
Nicht-Verdienende: 10 Euro

Sprachmittlung: Die Praxisreflexion wird auf deutsch sein. Bitte schreiben Sie uns, wenn wir etwas tun können, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen. Bei Bedarf versuchen wir Sprachmittlung und Kindertagesbetreuung zu ermöglichen. Hierfür melden Sie sich bitte frühzeitig bei uns.

Kontakt:

LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V.
Kraftwerk Mitte 32 / Trafohalle
01067 Dresden

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.



in Kooperation mit



Prozesse in
Begleitung e.V.